

Somme toute, cette œuvre est très utile pour l'historiographie cistercienne. La troisième partie concernant l'architecture fournit beaucoup de matériaux de comparaison qui peuvent servir à l'ordre de Prémontré.

Herman JANSSENS, O. Praem.

Lexikon des Mittelalters, Band IV, Lieferung 1 bis 4 (= Erzkanzler bis Freiheit, Freie). Herausgeber und Berater: Robert-Henri BAUTIER u.a.; Redaktion: Gloria AVELLA-WIDHALM u.a.; Editorische Leitung (ab 4. Lieferung): Bruno MARIACHER. Artemis Verlag München und Zürich, März 1987 bis April 1988.

Das Lexikon des Mittelalters hat seit seinem Erscheinen nichts von seiner oft gerühmten und bewunderten Sorgfalt und Kompetenz eingebüßt. Eine von vielen Ursachen für den immer wieder neuen Reiz des Blätterns in diesem hervorragenden Werk liegt in der Vielseitigkeit der aufgenommenen Begriffe, die aus ganz Europa, ja sogar aus dem Orient und aus Nordafrika, stammen. Im folgenden werden jene Begriffe näher untersucht, die sich mit dem Prämonstratenser-Orden auseinandersetzen.

Der erste Artikel «Erzkanzler» (Sp. 1f) enthält einen kurzen Absatz über das Amt des Erzkanzlers für Italien, das angeblich seit 1024 — mit einer Unterbrechung unter Heinrich V. — dauernd mit Köln verbunden war. Es wäre korrekt gewesen, auf eine weitere Ausnahme bei Lothars Romzug 1132/33 hinzuweisen, bei dem Erzbischof Norbert von Magdeburg die Würde des Erzkanzlers für Italien bekleidete. Die im Artikel «Ewalde» (Sp. 148) aufgestellte Behauptung, ihr Kult sei auch durch den hl. Norbert gefördert worden, ist unbewiesen.

Der Artikel «Etival» (Sp. 58) stellt das lothringische Prämonstratenser-Kloster vor und geht kurz auf Abt C. L. Hugo († 1739) ein; zur Säkularisation dieses Klosters fehlt jeder Hinweis. Im Artikel «Flandern» (Sp. 531) wird ohne Einzelnachweis von Klöstern kurz auf das Vorhandensein der Prämonstratenser hingewiesen. Die Abtei «Florefe» in Belgien erhält Sp. 552 einen längeren Artikel, welcher der Bedeutung dieses Klosters innerhalb des Prämonstratenser-Ordens entspricht. Robert von Arbrissel und seine Doppelkloster-Initiative erfährt im Artikel «Fontevrault» (Sp. 627-629) eine ausführliche Würdigung; die Kenntnis dieser Bewegung ist wichtig zur Beurteilung der Doppelklöster in der Anfangsphase der Prämonstratenser. Im umfangreichen Beitrag «Frau» steht Sp. 856 auch ein Hinweis auf die besondere, allerdings nicht eindeutige und konstante Rolle der Frau innerhalb des Prämonstratenser-Ordens (Doppelklöster).

Anselm von Havelberg, Prämonstratenser und Theologe, wird beim Begriff «Eschatologie» (Sp. 3) kurz erwähnt als einer, der sich an einem neuen eschatologischen und apokalyptischen Konzept versuchte. Im

Artikel «Frankreich» wird hinsichtlich der Spiritualität in Sp. 782 auf Philipp von Harvengt hingewiesen. Der Artikel «Everwin von Steinfeld» würdigt zugleich die Bedeutung des Kanonikerstifts Steinfeld in der Gründungsphase und seinen Übertritt zum Prämonstratenser-Orden (mit guter Datierung).

Im Artikel «Frankreich» fehlt Sp. 781 im Abschnitt B VIII über die Spiritualität jeglicher Hinweis auf Prémontré, den Ausgangspunkt des größten Kanonikerordens der Kirche, während die weniger bedeutenden Zentren kanonikalen Lebens St. Ruf, Arrouaise und Paris St. Victor eigens genannt sind.

Beachtenswert außerhalb der enggeführten Durchsicht auf Betreffende zum Prämonstratenser-Orden sind unter anderem die Artikel «Ethik», «Euklid», «Exemption», «Exorzismus», «Familie», «Fasten», «Feuerwehr», «Fluch», «Franziskus/Franziskaner» und «Frauenzunft».

D-4100 Duisburg 11

Ludger HORSTKÖTTER, O. Praem.